2/2012

Wohnen in Bonn

Das Kundenmagazin der VEBOWAG

VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Themen dieser Ausgabe:

- Bau neuer Kindertagesstätte in Lengsdorf
- Gesellige Seniorinnen „An der Wolfsburg“
- Tauben und Ratten – unangenehme Zeitgenossen
- Neuer SpOTS im Pennenfeld
- Rundfunkbeitrag

www.vebowag.de

Willkommen!

VEBOWAG-Prokurist Herbert Wojtera

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nach über 20 Jahren bei der VEBOWAG wird dies mein letzter Beitrag zur Mieterzeitung sein; ab Anfang 2013 werde ich mich in den Ruhestand verabschieden.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle einen kleinen Rückblick: Wie hat alles angefangen? Wie ist es heute? In über 45-jähriger Tätigkeit in der Immobilienwirtschaft habe ich viele Veränderungen erlebt. Zu Beginn meines Berufslebens, Mitte der 60-iger Jahre, wurden Mieter mehr oder weniger „verwaltet". Heute „lebt" die VEBOWAG den soziodemografischen Wandel. Wir verstehen uns nicht mehr nur als Vermieter von Wohnraum, vielmehr sind wir zum umfassenden Dienstleister rund um Mensch und Immobilie geworden.

Der Anstieg an barrierearmen/-freien sowie behindertengerechten Wohnungen, aber auch unser Engagement für eine Atmosphäre der Toleranz und der nachbarschaftlichen Hilfe mögen dies exemplarisch belegen.

Meine jahrzehntelange Tätigkeit im Ausbildungs- und Prüfungsbereich der Immobilienwirtschaft lässt mich optimistisch in die Zukunft schauen: Unser Nachwuchs hat das Rüstzeug, sich erfolgreich den Herausforderungen zu stellen und Lösungen zu finden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und alles Gute für das Jahr 2013.

Ihr Herbert Wojtera

Kontakt:
Tel.: 0228 9158-0
E-Mail: redaktion@vebowag.de

Toll für Lengsdorfer Kinder

Bau einer neuen Kindertagesstätte hat begonnen

v. l. n. r. Dr. Michael Kleine-Hartlage, Vorstand VEBOWAG, Dipl. Ing. Werner Neubauer, Geschäftsführer der Bauunternehmung Düx GmbH, Frau Brigitta Jackel, Aufsichtsratmitglied VEBOWAG, im Bagger: Peter Finger, Aufsichtsratsvorsitzender VEBOWAG

Die VEBOWAG errichtet auf dem Grundstück „In der Grächt" in Bonn-Lengsdorf – hinter der Kreuzung Provinzialstraße/ Villemombler Straße – einen neuen Kindergarten. Auf zwei Etagen und einer großen Außenfläche wird hier Raum zum Spielen und Toben für 55 Kinder geschaffen.

Mit den umfangreichen Bauarbeiten wurde im September begonnen. Der Mietvertrag zwischen der VEBOWAG und der Stadt Bonn sieht eine Nutzung von mindestens 20 Jahren vor. Einen störungsfreien und reibungslosen Bauablauf vorausgesetzt, soll der Kindergarten Ende 2013/Anfang 2014 an die Stadt Bonn übergeben werden. Nach den Inneneinrichtungsarbeiten werden die Räumlichkeiten im Frühjahr 2014 nutzbar. Die zukünftig dort tätigen Erzieherinnen und Erzieher sowie eine therapeutische Fachkraft, aber vor allem die Kinder dürfen sich auf eine vielfältige und moderne Einrichtung freuen.

Das Bauvorhaben umfasst neben dem Kindergarten die Errichtung von 16 öffentlich geförderten Wohnungen und einer Tiefgarage. Die Wohnungsgrößen der Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen variieren zwischen 35 und 70 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen sind barrierefrei über einen Aufzug zu erreichen. Die Gebäude werden mit einer modernen energieeffizienten Heizung und einer thermischen Solaranlage ausgestattet.

Herbert Wojtera

Schneller informiert

Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken:

Soziales Wohnprojekt in der Nordstadt

Selbstbestimmtes Wohnen für benachteiligte Mitmenschen

Die VEBOWAG hat in der Bonner Nordstadt ein soziales Wohnprojekt mit 16 öffentlich geförderten Wohnungen geplant.

Das neue Gebäude wird auf dem Grundstück „Ellerstraße 40-42"– zwischen Hochstadenring und Potsdamer Platz – errichtet. Das seit Jahren auf diesem Grundstück leerstehende ehemalige Hotel-Gebäude wurde im November abgerissen.

Die neu entstehenden 16 Wohnungen werden auf vier Geschossen zuzüglich der Dachetage errichtet. Die Größe der 15 Zweiraumwohnungen variiert von 38 bis 43 m². Die einzige Dreiraumwohnung verfügt über 88 m² Wohnfläche. Die hofseitig angeordneten Wohnungen verfügen im Erdgeschoss über eine Terrasse und vom ersten bis zum dritten Obergeschoss über Balkone.

Die Wohnungen sind durch einen Aufzug erreichbar und barrierefrei. Eine Solaranlage auf dem Dach unterstützt die Wärmeversorgung des Hauses, dessen zukünftige Bewohner vom Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. betreut werden.

Der Bezug des Gebäudes ist für Anfang 2014 geplant.

Schon der Abriss der vom Verfall bedrohten Gebäuderuine auf dem Grundstück der neuen Wohnanlage hat bei den Anwohnern großen Anklang gefunden. Die von der VEBOWAG geplante Bebauung führt zu einer Aufwertung der gesamten Umgebung.

Herbert Wojtera

VEBOWAG erneut erfolgreich beim 6. Bonner Firmenlauf

Gemeinsam ganz weit vorne – das VEBOWAG-Team vom 6. Bonner Firmenlauf

Am 30. August 2012 fand zum 6. Mal der Bonner Firmenlauf in der Rheinaue statt.

Rund 6.500 Läufer, Nordic-Walker und Geher begaben sich gemeinsam auf die ca. sechs Kilometer lange Strecke. Auch diesmal wurden die Teams geehrt, die gemessen an der Mitarbeiterzahl die meisten Teilnehmer stellten. Die VEBOWAG belegte in der Kategorie 51 – 200 Mitarbeiter den 1. Platz. Team-Captain Andreas Remmen nahm den Pokal für die VEBOWAG entgegen.

Mit den Startgeldern und Spenden werden die Vereine „Care International Deutschland e. V." und „Mukoviszidose e. V." unterstützt.

Herbert Wojtera

Bitte beachten Sie!

In der Zeit vom 24.12. bis zum 31.12.2012 sind unsere Zentrale und alle Kundencenter geschlossen.

Bei technischen Problemen erfahren Sie über unsere Telefonnummer 0228 9158-0 den für Sie zuständigen Handwerker-Notdienst.

Wir wünschen allen Mieterinnen und Mietern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Die VEBOWAG stiftet eine neue Tischtennisplatte für den Schulhof der Robert-Koch Grundschule im Pennenfeld

Die VEBOWAG engagiert sich – weit über ihre Wohnanlagen hinaus – in der Verbesserung des Wohnumfelds in den Stadtteilen.

So war es für uns auch selbstverständlich, die Robert-Koch-Schule zu unterstützen, als diese eine zweite Tischtennisplatte für ihren Schulhof benötigte.

Hierdurch wird den Kindern in den Schulpausen und der schulfreien Zeit eine weitere Möglichkeit zur sportlichen Betätigung geboten, darüber hinaus aber auch ein weiterer Treffpunkt für gemeinsame, auch generationsübergreifende Aktivitäten im Stadtteil geschaffen.

Die Tischtennisplatte wurde in Form eines fröhlichen Beisammenseins von Kindern, Eltern, Schulpflegschaft, Förderverein und Vertretern der VEBOWAG bei Kaffee und Kuchen eingeweiht.

Ob Ringelpiez, Doppel oder Einzel, die neue Tischtennisplatte findet besonderen Anklang bei der Jugend. Entsprechend steht sie auf dem Teil des Schulhofes, der für alle Bewohner des Stadtteils offen zugängig ist.

Alle Anwohnerinnen und Anwohner sind herzlich eingeladen, dieses zusätzliche Freizeitangebot im Stadtteil ausgiebig zu nutzen.

Natalija Horn

Mit viel Spaß und Schere - VEBOWAG Prokurist Herbert Wojtera erklärt die „Pennenfelder Tischtennisspiele“ für eröffnet

Geselligkeit und Nachbarschaft werden groß geschrieben

Es ist in unserer Seniorenwohnanlage mittlerweile zu einer guten Tradition geworden, dass sich Mieterinnen und Mieter regelmäßig zu einem gemeinsam organisierten Frühstück treffen.

Dann werden Tische und Stühle auf der Gemeinschaftsfläche im Haus „An der Wolfsburg 37“ emsig zusammengetragen. Kaffee, Brötchen, Wurst, Käse, Eier und all das, was zu einem guten Frühstück gehört, wird liebevoll aufgetischt und in geselliger Runde ausgiebig genossen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frühstücksrunde leben schon seit Jahren in unserer Seniorenwohnanlage. Einige sind sogar Erstbezieher ihrer Wohnung in der Wohnanlage „An der Wolfsburg“, die im nächsten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Entsprechend viel gibt es zu erzählen, Anekdoten und Geschichten aus der Vergangenheit, aber auch aktuelle Ereignisse werden ausführlich erörtert. Den Spaß, den alle dabei haben, kann man an dem Lachen ermessen, das laut aus der Runde erschallt.

Daher wird aus dem Frühstück regelmäßig auch noch ein Mittagessen, das erst mit dem Nachmittagskaffee oder einer leckeren Bowle endet.

Ist es besonders gesellig, wird es auch schon einmal Abend, bevor die illustre Runde auseinander geht, aber nicht ohne sich zu versprechen, sich bald wieder zu einer Neuauflage zusammenzufinden.

Frank Wilbertz

Tauben und Ratten –

Unangenehme Zeitgenossen

Tauben und Ratten machen viel Dreck und können sogar Krankheiten übertragen. Doch wie kann man sich dieser ungebetenen Zeitgenossen erwehren?

Zunächst einmal gilt: Tauben dürfen nicht gefüttert werden. Erhalten sie trotzdem zusätzliche Nahrung in Form von Brot oder Körnern, müssen sie nicht mehr aktiv auf Nahrungssuche gehen und nutzen die Zeit zum ganzjährigen Brüten, was drei bis sieben Mal im Jahr geschehen kann. Tauben suchen sich ihre Nistplätze auf Balkonen, Hausnischen und Blumenkästen – die Folge ist, dass Mieter sich durch Exkremente, Dreck und Krach belästigt fühlen. Eine Taube setzt im Jahr etwa zehn bis zwölf Kilogramm (!) Nasskot ab, der sich wie Säure in die Bausubstanz von Gebäuden frisst und diese beschädigt.

Ratten werden ebenfalls durch Lebensmittel bzw. Abfälle angelockt. Sie sind Allesfresser und vermehren sich bei einer guten Ernährungslage geradezu explosionsartig.

Die Wahrung von Hygiene ist das höchste Gebot gegen Rattenbefall. Säubern Sie auch schwer zugängliche Bereiche regelmäßig. Und ganz wichtig, werfen Sie niemals Lebensmittel in das WC, denn Ratten nutzen sogar vertikale Fallrohre, um Zugang zum Haus zu erlangen.

Unsere eindringliche Bitte: Lebensmittelabfälle gehören in die Restmülltonne! Bitte achten Sie auch darauf, dass die Mülltonnen wieder sorgfältig geschlossen werden. Auch das unachtsame Herabwerfen von Essensresten über Balkone lockt Ratten an. Sowohl Tauben als auch Ratten sind gefährliche Krankheitsüberträger: Über 70 durch sie auf den Menschen übertragbare Krankheiten sind uns bekannt!

Monika Stassen

Wettbewerb „Lasst Blumen sprechen“

Auch dieses Jahr hat die VEBOWAG zum Wettbewerb „Lasst Blumen sprechen“ aufgerufen. Wie bereits im letzten Jahr erreichten uns zahlreiche Einsendungen mit Fotos von wunderschön bepflanzten Balkonen, bunten Vorgärten und liebevoll gestalteten Terrassen.

Bei der Vielzahl der Einsendungen hatte die Jury keine einfache Aufgabe. Schließlich verzichtete sie auf die Vergabe von Platzierungen und entschied, dass jeder Teilnehmer einen Gutschein über 25,- EUR, einzulösen in einem Gartenmarkt, verdient hätte.

Anfang Oktober trafen sich die Gewinner auf Einladung der VEBOWAG im „Tenten - Haus der Begegnung“ in Schwarzrheindorf. Bei Kaffee und Kuchen fand die Übergabe der gewonnenen Gutscheine in ausgelassener Stimmung statt. Die VEBOWAG-Mieterinnen und -Mieter aus den verschiedensten Stadtteilen nutzten die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und darüber hinaus sich über die Freizeit- und Beratungsangebote der VEBOWAG im „Tenten – Haus der Begegnung“ zu informieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mieterinnen und Mieter, die dieses Jahr beim Balkonwettbewerb teilgenommen haben. Wir bedanken uns natürlich auch bei den vielen Mieterinnen und Mietern, die unsere Wohnanlagen mit ihren selbstbepflanzten Balkonen und Terrassen verschönern und sich nicht beworben haben.

Vielleicht sind Sie ja im nächsten Jahr mit dabei!

Natalija Horn

Regelmäßige Veranstaltungen im Nachbarschaftstreff im Pennenfeld (Maidenheadstraße 20, 53177 Bonn)

Kaffee und gemeinsames Singen
Jeden 2. Donnerstag im Monat
15 – 17 Uhr
Kostenbeitrag: EUR 2,50

Mittagstisch
Jeden 3. Mittwoch im Monat
12 Uhr
Kostenbeitrag: EUR 3,00
Anmeldung bis 2 Tage vorher unter
0228 227424-41

Spielnachmittag für Erwachsene
Jeden 3. Donnerstag im Monat
15 – 17 Uhr

Kaffeeklatsch
Jeden 4. Donnerstag im Monat
15 – 17 Uhr
Kostenbeitrag: EUR 2,50

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.zuhause-im-pennenfeld.de oder in unseren Schaukästen im Pennenfeld.

Weihnachtsfeier im Nachbarschaftstreff
am Donnerstag, den 13.12.2012
von 15 – 17 Uhr
Kostenbeitrag EUR 2,50

SpOTS jetzt im Pennenfeld

„Stützpunkte Offene Türen für Senioren“ Hilfe im Alter

Damit Menschen ihr Leben auch im Alter selbstbestimmt gestalten können, hat die Stadt Bonn in verschiedenen Bonner Stadtteilen besondere Beratungsstellen eingerichtet.

Die SpOTS, „Stützpunkte Offene Türen für Senioren“, bieten qualifizierte Sozialberatung für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige. Ob Fragen zur Verbesserung der Lebenssituation in der eigenen Wohnung, zu alternativen Wohnmöglichkeiten oder zur Verbesserung der finanziellen Situation beziehungsweise zur Vorsorge, die speziell geschulten Fachkräfte stehen mit umfangreichem Rat rund ums Älterwerden zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren zusätzlich über Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Die Beratung ist kostenlos und findet in vertrauensvoller Atmosphäre statt.

Im Rahmen des Quartiersprojekts im Pennenfeld wurde zum 01.11.2012 ein SpOTS, der über die Arbeiterwohlfahrt organisiert wird, eingerichtet.

Die Beratung erfolgt im Büro der AWO
Maidenheadstraße 20
53177 Bonn
Tel.: 0228 227424-41
Fax: 0228 227424-43
Email: nadine.kuehle@awo-badgodesberg.de
Sprechzeiten bitte telefonisch erfragen!

Auch in Schwarzrheindorf gibt es seit einigen Jahren in einer weiteren VEBOWAG Wohnanlage einen SpOTS:

-Tenten- Haus der Begegnung
An der Wolfsburg 35
53225 Bonn
Tel.: 0228 9158-703
Fax: 0228 9158-710
Sprechzeiten: mittwochs 14:30 – 16 Uhr,
donnerstags 9:30 – 12 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Natalija Horn

Wichtiger Hinweis für unsere Mieter!

!

Ab 01.01.2013 gibt es die alte Rundfunkgebühr nicht mehr.

Für Bürgerinnen und Bürger gilt dann: eine Wohnung – ein Beitrag!

Die Rundfunkgebühr heißt zukünftig Rundfunkbeitrag und beläuft sich auf **EUR 17,98 pro Wohnung und Monat**, egal ob und welche Radio-, Fernseh- oder sonstigen Mediengeräte Sie in Ihrem Haushalt haben. Detaillierte Informationen, auch über Ermäßigungen bzw. Befreiungen, finden Sie unter www.rundfunkbeitrag.de

Betriebskostenabrechnung

Warum zahlt mein Nachbar eigentlich weniger Miete als ich?

Mit dem Eintreffen der Betriebskostenabrechnungen kommen Fragen auf. „Warum eine Nachzahlung?“ oder auch „Warum zahlt mein Nachbar weniger Miete als ich?“

Besonders bei Nachzahlungen werden naturgemäß Vergleiche angestellt. Man unterhält sich mit dem Nachbarn, der eventuell zu diesem Abrechnungszeitpunkt keine Nachforderungen an den Vermieter zu zahlen hat. „Wie kommt das? Mein Nachbar bewohnt im selben Haus ebenso wie ich eine Drei-Zimmerwohnung und er hat keine Nachzahlung zu leisten?“, so beziehungsweise sinngemäß die Fragen vieler Betroffener.

Augenscheinliche Ungerechtigkeiten lassen sich aber ganz einfach erklären, denn häufig werden auf den ersten Blick einfach nur Äpfel mit Birnen verglichen. Die Betriebskostenabrechnung ist nämlich von vielen Faktoren abhängig. Zum Beispiel von der Frage, wie viele Personen in der Wohnung wohnen? Oder davon, wie alt die Mieter sind? Wie oft die Waschmaschine angestellt wird oder auch ob man viel Besuch bekommt? Sehr wichtig auch: Wie hoch ist die Vorauszahlung, die jeder Mieter leistet?

Das sind alles Fragen, die es zu beantworten gilt! Denn wohnen in einer Drei-Zimmerwohnung z. B. vier Personen, von denen zwei im Teenageralter sind, kann man davon ausgehen, dass öfter und länger die Dusche läuft. Bei zwei älteren Bewohnern in einer Wohnung wird in der Regel zum Duschen nicht mehr so viel Wasser verbraucht. Das gleiche gilt bezüglich der Benutzung der Waschmaschine: Es gibt Mieter, die bereits für drei Teile die Waschmaschine anstellen, andere lassen nur alle zwei bis drei Tage die Maschine laufen – je nach Aufkommen der Schmutzwäsche.

Auch die Anzahl an Besuchen spielt eine Rolle: Kommt regelmäßig Besuch, wird automatisch mehr Wasser für Toilettenspülung, Händewaschen oder auch für das Kochen etc. verbraucht.

Ein ganz entscheidender Punkt ist jedoch die Höhe der Vorauszahlungen. Seien Sie als Mieter versichert, dass die Nettokaltmieten in öffentlich geförderten Wohnung eines Bauabschnitts gleich sind – es variiert jedoch immer die vom Mieter zu entrichtende Vorauszahlung, da diese nach dem Verbrauch des Vorjahres berechnet wird.

Monika Stassen

Personalia

Ruhestand
Nach fast 13-jähriger Tätigkeit in unserer Abteilung „Mahnwesen“ verabschieden wir Herrn Hans-Peter Theissen zum 30.09.2012 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm für die langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihm wie seiner Frau in dem nun neu beginnenden Lebensabschnitt alles Gute.

Neuer Kollege
Zum 01.07.2012 hat Herr Dipl. Ing. Marc Dittmann seine Tätigkeit als Bauingenieur bei uns aufgenommen. Der Schwerpunkt seiner Aufgabe liegt im Bereich der Neubauentwicklung. Wir heißen Herrn Dittmann in der VEBOWAG herzlich willkommen.

Unsere neuen Auszubildenden
Zum 01.08.2012 haben Katharina Jungkowski, Malina Pelzer und Alina Philipps bei unserer Gesellschaft die Ausbildung zur „Immobilienkauffrau“ aufgenommen. Für die vor ihnen liegende dreijährige Ausbildung wünschen wir den drei jungen Damen viel Erfolg.

Impressum

Herausgeber
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
Baunscheidtstraße 15
53113 Bonn
Tel.: 0228 9158-0
Fax: 0228 9158-137
www.vebowag.de
redaktion@vebowag.de

Verantwortlich
Herbert Wojtera, VEBOWAG

Redaktion
Herbert Wojtera, VEBOWAG
Anja Dorschu, VEBOWAG

Grafik und Druck
derBelgier, Grafikbüro, Altenahr

Nachdruck gestattet
Bedingung: Quellenangabe und Belegexemplar an den Herausgeber

++ Kinderseite ++ Kinderseite ++ Kinderseite ++ Kinderseite ++

Rezept für Zimtsterne

- 100 g gemahlene Haselnüsse
- 2 Eiweiß
- ½ TL Zitronensaft
- 125 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 TL gemahlener Zimt
- 125 g gemahlene Mandeln
- Zucker zum ausrollen
- Zimt zum bestäuben
- Salz

Eiweiß, eine Prise Salz und Zitronensaft steif schlagen. Zucker einrieseln lassen und weiterschlagen bis er sich gelöst hat. 3 EL Eischnee zurückstellen. Vanillezucker, Zimt, Nüsse und 100 g Mandeln unterrühren und abgedeckt ca. 2 Stunden kalt stellen. Teig auf einer mit Zucker bestreuten Fläche ca. 3/4 cm dick ausrollen. Mit einem in Zucker getauchten Ausstecher Sterne ausstechen und auf Bleche mit Backpapier setzen. Zurückgestellten Eischnee mit einigen Tropfen Wasser verrühren, die Sterne damit bestreichen. Im vorgeheizten Ofen bei 150 °C (Gas Stufe 1) auf der untersten Schiene 15-18 Min. backen (Umluft 10-12 Min. bei 140 °C). Mit Backpapier vom Blech ziehen und abkühlen lassen. Nach Belieben mit Zimt bestäuben.

Der Weihnachtsbaum

Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.
Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf der zarten Kugeln bricht.
„Frohe Weihnacht" klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.
Leuchtet hell vom Himmelszelt -
hinunter auf die ganze Welt.

Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2013 wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereinigten Bonner Wohnungsbau AG!